FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM
gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 90 April 2019 19. Jahrgang



Begeistert beim Gerten in Kiedrich am Samstag, den 23. März 2019! Bildrechte: Uschi Brauner

Liebe Weinfreunde,

alle zwei Jahre haben die Mitglieder unseres Freundeskreises eine wichtige Funktion auszuüben, die die Geschicke des Vereins für die nächsten beiden Jahre bestimmen, nämlich die Wahl eines neuen Vorstandes.

Bereits im letzten „Weingeflüster“ hatte ich angedeutet, dass es große Veränderungen im Vorstand geben wird., weil einige verdiente Vorstandsmitglieder aus unterschiedlichen Beweggründen sich nicht wieder zur Wahl stellen werden. Gehen Sie jedoch davon aus, dass der Vorstand bezüglich der neuen Kandidaten gut vorbereitet ist, jedoch die **Mitgliederversammlung am Freitag, den 26. April, deren Einladung auf Seite 10 zu finden ist,** letztendlich die Entscheidungen zu treffen hat. Ich bin überzeugt, dass wir das alles gemeinsam im Sinne des Freundeskreises hinbekommen werden.

In den nächsten Wochen wollen wir dann endlich bei hoffentlich schönem Wetter unsere „Parzelle 21“ mit dem neuen Anbau offiziell einweihen und ein kleines Fest daraus machen. Wir werden Sie rechtzeitig über den Zeitpunkt informieren.

Auf jeden Fall waren all die Renovierungs– und Neubaumaßnahmen sehr wichtig, was wir beispielsweise am letzen Sonntag bei einigermaßen schönem Wetter erleben konnten, als fast alle Plätze innen und außen besetzt waren.

Das Vereinsleben funktioniert nach wie vor ausgezeichnet. Der Berg zeigt sich in einer optimalen Verfassung dank des außergewöhnlichen Engagements der aktiven Mitglieder. Auch die neue Kennzeichnung mit Namensschildchen wird dazu beitragen, dass wir uns bald alle mit Namen kennen, was bei der Größe unseres Vereins auch für mich nicht einfach ist.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Witzel – Präsident

Bericht vom Weinberg



Foto: Günter Hoffmann

Das wechselhafte Wetter der letzten Wochen mit sonnigen Abschnitten und angenehmen Temperaturen, durchbrochen von regnerischen und teilweise windigen Phasen, hat unseren Reben gut getan. Der Wasservorrat in den Böden hat sich verbessert, und die Vegetation zeigt den angebrochenen Frühling.

Unsere Reben wurden in bisher 3 Arbeitseinsätzen geschnitten, der Rebschnitt wurde gehäckselt, und die Reben sind mittlerweile allesamt gegertet.

Zahlreiche aktive Mitglieder sind momentan im Wingert unterwegs, um die Bodenarbeiten zu verrichten. Kein Wunder, bei der anstehenden Abnahme am **13. April 2019** winken 45 von insgesamt 90 Punkten. Dabei kann das Häckselgut in den Boden verbracht werden, um unsere Pflanzen ausreichend mit Nitrat, Kalium und Calcium zu versorgen.

Auch das Mäh- und das Spritzteam sind bereits unterwegs, um die sprießende Natur im Zaum zu halten.

Am **Samstag, den 13. April 2019 um 14:00 h** steht unser nächster Arbeitseinsatz an. Auf dem Arbeitsplan stehen Neuanpflanzung von Reben dort, wo wir im letzten Jahr Rebstöcke verloren haben.

Zudem sind die Pfähle zu begradigen, und die Drähte müssen hier und da nachgespannt werden. Auch die Rosen und andere Pflanzen benötigen Pflege.

Ich bin sicher, wir werden an diesem Nachmittag wieder einen „Fröhlichen Weinberg“ erleben.

Ich freue mich auf die Arbeit und das anschließende Beisammensein mit euch!

Rolf

Auftakt beim Spritzen

Kurz vor Frühlingsanfang war es höchste Zeit, gegen Pilzerkrankungen und Schädlinge zu spritzen. Die Kräuselmilbe und der Erreger des Echten Mehltaus (*Oidium*) halten ihren Winterschlaf nämlich in den Knospen unserer Reben!



Also bereitete ihnen das Spritzteam mit Paraffinöl und Schwefel vorsorglich eine böse Überraschung!

Nicht nur unsere frischgeprüften Pflanzenschutzexperten Achim, Botho und Markus, sondern auch Burkhart, Frank und Thorsten waren am 19.3. nach Feierabend zur Stelle und leisteten wahre Teamarbeit. Es braucht ja sowohl Expertise (im Pflanzenschutz), Sorgfalt (beim Mischen und Anrühren), Akribie (bei der Dokumentation) als auch Kraft und Ausdauer (beim Transportieren und Verteilen der Spritzbrühe).





Thorsten war das erste Mal dabei und wurde von Frank in das Spritzen mit der Handpumpe eingewiesen. Die großen Elektro-Geschütze werden erst später aufgefahren, wenn das Laub benetzt werden muss.







Bericht und Fotos:
Anja Voeste

Gymnastik am Weinberg

Einsatz am 9.3.2019: Es ist Anfang März und deshalb höchste Zeit, in Vorbereitung auf den Frühlingsanfang etwas gegen den Winterblues zu tun. Wie wäre es mit leichter Gymnastik am Weinberg? Wie das geht? Wir zeigen es euch!



Zum Aufwärmen weite Ausfallschritte, am besten im Wechsel links und rechts.



Dann mit geradem Rücken nach vorne neigen und die Position halten.



Zwischendurch Gleichgewichtsübungen – unverzichtbar!

Auch die Arme einbeziehen: Beide Arme strecken und dann bei aufgerichtetem Rücken öffnen und schließen.







Für Fortgeschrittene gibt es auch Hebeübungen mit Gewicht:



Zum Schluss den Kopf abwechselnd seitwärts neigen:



Und das Wichtigste nicht vergessen:
immer lächeln!

Mit einem Augenzwinkern beobachtet
von
Anja Voeste

Protokoll der Aktivenversammlung vom 22.03.2019

Ort: **Mehrzweckhalle Schwalheim, An der Faulweide 1**
Leitung: **Bernd Witzel (Präsident)**
Beginn: **19:15 Uhr**
Ende: **21:00 Uhr**

Die Einladung erfolgte fristgemäß.
Die 51 Sitzungsteilnehmer wurden in einer Anwesenheitsliste erfasst.

Tagesordnungspunkte (lt. Einladung vom 28.2.2019)

1. Begrüßung durch den Präsidenten und den Parzellenbeauftragten
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Aktuelle Situation im Freundeskreis (Bernd Witzel)
5. Information über den derzeitigen Stand auf dem Weinberg
6. Vorstellung des Jahresbewirtschaftungsplans 2019 und evtl. redaktionelle Änderung der Geschäftsordnung
7. Anstehende Arbeiten auf unserem Weinberg
8. Ausblick auf das Vereinsjahr 2019
9. Verschiedenes

TOP 1 Bernd Witzel begrüßt die Anwesenden und bestätigt die fristgemäße Einladung. Auch Rolf Dörr begrüßt als Vorsitzender der Parzellenbeauftragten die Anwesenden.

TOP 2 Bernd Witzel stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Die Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 4 Der Präsident Bernd Witzel betont zunächst die Wichtigkeit der kommenden **Jahreshauptversammlung am 26.4.** und bittet um möglichst vollzähliges Erscheinen.
Er erläutert noch einmal die besondere Aufgabe der Parzellenbeauftragten, einerseits gegenüber dem Vorstand, andererseits gegenüber dem Weinbauamt Eltville. Er erinnert an die Verpflichtung gegenüber der Stadt sowie dem Pflanzen- und Naturschutz, den Weinberg entsprechend dem Pachtvertrag zu pflegen.
Er berichtet über die aktuelle, sehr positive Situation des Freundeskreises. Es gibt derzeit 110 aktive Mitglieder, davon 20 neue Mitglieder. Die Parzelle 21 ist renoviert und wird seit Saisonbeginn wieder stetig gut besucht.
Der Präsident spricht den engagierten Aktiven seinen Dank für ihr Engagement aus: Die gemeinsamen Arbeiten am Johannisberg sind in den letzten Wochen mit besonders großem Einsatz der Aktiven erledigt worden. Auch die Sonderaufgaben wurden und werden in den entsprechenden Teams vorbildlich erfüllt.

TOP 5 Der Sprecher der Parzellenbeauftragten, Rolf Dörr, gibt, insbesondere für die neuen Mitglieder, eine kurze Einführung in die Rebsorten, die am Johannisberg angebaut werden, und erläutert deren Schädlings- und Pilzresistenz. Er stellt die Organisation und die regelmäßigen Arbeitstermine vor. Er stellt heraus, dass im laufenden Jahr **einzig die Bodenarbeiten individuell** durchgeführt werden. Alle anderen Arbeiten (Rebschnitt, Gerten, Ausgeizen, Einfädeln, Laubwandarbeiten, Einnetzen, Lese) werden nur gemeinschaftlich bzw. unter Aufsicht der Parzellenbeauftragten durchgeführt. Rolf Dörr stellt die einzelnen Parzellenbeauftragten vor, lobt insbesondere das Spritzteam und das Mähteam und wirbt für beide Gruppen um neue Teammitglieder. Er bedankt sich bei Monika Wenske, Elo Reuter, Peter König, Botho von zur Mühlen, Anita Kröker und Adolf Zissel für ihre Arbeit.
Die Situation am Weinberg ist derzeit, trotz der Hitze und Trockenheit im letzten Jahr, nur wenig problematisch. Die Neuanpflanzungen haben gelitten, und der Rotwein zeigt kleine Verluste.
Die Rebstöcke sind inzwischen komplett geschnitten und gegertet.

TOP 6 Rolf Dörr erläutert die neuen Kriterien der Weinzuteilung. Bereits **im April** wird die **Hälfte der möglichen Bodenpunkte (45 Punkte)** vergeben (Bitte den Boden nur bis zur halben Spatentiefe tief bearbeiten!). Die weiteren drei Bodenabnahmen werden mit jeweils 15 Punkten berechnet. Arbeitsstunden (Einsätze, Parzelle 21 etc.) werden mit 2,5 Punkten pro Stunde berechnet, 10 Stunden sind Pflichtstunden und werden daher nicht bei der Berechnung berücksichtigt.
Rolf Dörr bedankt sich herzlich bei seinem Vorgänger, Ulrich Schlör.
Bernd Witzel stellt die vom Vorstand beschlossene Änderung der Beitrittsbedingungen vor, dass aktive Mitglieder, die nach dem 30.4. eines Jahres eintreten, in diesem Jahr lediglich das Weinkontingent der passiven Mitglieder erhalten.

Die Versammlung diskutiert die Frage, ob es, wie im letzten Jahr, eine Kappung der Punkte bei maximal 180 Punkten geben soll. Die Aktivenversammlung stimmt mehrheitlich gegen eine solche Kappung der Weinzuteilungspunkte.

Der Jahresbewirtschaftungsplan wird einstimmig angenommen.

TOP 7 Die **Bodenarbeiten** müssen **bis zum 11.4.** erledigt werden. Als nächste Arbeiten stehen die Erneuerung der Pfosten, das Nachspannen der Drähte sowie das Neuanpflanzen an. Bernd Witzel äußert seine Befürchtung, dass auch in den kommenden Jahren mit Trockenheit zu rechnen ist.

TOP 8 Der Präsident kündigt für die Jahreshauptversammlung anstehende Wechsel im Vorstand an und verweist noch einmal auf die Bedeutung der **Jahreshauptversammlung am 26.4.**

Bernd Witzel spricht die mögliche Wahl einer Weinkönigin an.

TOP 9 Berthold Meyer thematisiert das Problem der Bewässerung der Jungpflanzen und fragt nach der Möglichkeit eines Wasseranschlusses am Weinberg.

Bernd Witzel erinnert an die Informationsmappe und den Flyer, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Rolf Dörr bedankt sich beim Präsidenten Bernd Witzel und beim Vizepräsidenten Peter König für ihr Engagement.

Bad Nauheim, den 22.03.19

gez. *Anja Voeste* (Protokoll)

gez. *Bernd Witzel* (Präsident)

Impressionen von der Aktivenversammlung







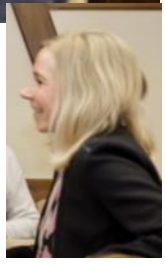












Traditionelles Heringsessen am Aschermittwoch



Den Weg zur „Parzelle 21“ anzutreten, wenn einer von vielen geselligen und kulinarischen Anlässen ruft, hat etwas von Nachhausekommen. Man trifft Freunde, weiß, dass es „etwas Gutes“ gibt, kommt in eine vertraute Umgebung, in der sich alle wohlfühlen, und kann einfach abschalten. Schööön.

Obwohl der Rahmen und auch der aktuelle Anlass – nämlich das traditionelle Heringsessen am Aschermittwoch – bereits bekannt und allseits geschätzt sind, schaffen es Anita und Elo immer wieder, noch einen „draufzusetzen“. Nicht nur, dass alles bestens organisiert und vorbereitet war: Die Tische, festlich und einladend für ca. 30 Personen gedeckt, wurden von Elo mit den schönsten Primeln dekoriert, die man sich vorstellen kann. Allen anwesenden GartenliebhaberInnen ließen die dicken lila Powerblüher das Herz höher schlagen. Woher Elo die bunte Sammlung von Suppenschüsseln nimmt, in die die herrlichen Primeln gepflanzt sind, verrät sie nicht. Die Weinfreunde sind nicht umsonst bekannt dafür, Experten für Ästhetik und Kulinarik zu sein. Am Aschermittwoch konnte man es in jeder Hinsicht genießen.

Der Matjes war besonders zart, die Sahnesauce lecker und würzig und die Ockstädter Kartoffeln auf den Punkt gekocht. Obwohl die Portionen reichlich bemessen waren und Elo und Anita mehrfach nachlegten, waren die anwesenden Weinfreunde am Ende selig, dass es eine süße Krönung gab. Unterstützt von Bernd Witzel verwöhnten die beiden Weinfreundinnen die genießenden Weinfreunde mit einer feinen Maracujatorte. Am Schluss durfte ein fruchtiger Obstbrand nicht fehlen, der im Gesamtpaket des traditionellen Heringsessens enthalten war.



Fotos: Conny Dörr

Noch lange nach dem Ende des „Fastenmenüs“, das in diesem Zusammenhang dem Namen nicht wirklich gerecht wurde, waren angeregte Gespräche zu vernehmen und der anstehendende Arbeitseinsatz am 9. März, bei dem das Gerten auf dem Programm stehen sollte, wurde bereits andiskutiert.
Conny Dörr

102 Jahre—stolz und aufrecht



Wenn man es nicht besser wüsste, würde man nicht vermuten, dass Annemie Brückner ihren 102. Geburtstag in einer herausragenden Verfassung feiern konnte. Natürlich waren auch wieder viele ihrer Freunde, und besonders viele Weinfreunde, zu diesem außergewöhnlichen Geburtstag eingeladen.

Wir, die Weinfreunde, freuen uns immer wieder, wenn wir Annemie in unserer Runde erleben dürfen und gratulieren hier noch einmal ganz offiziell mit den besten Wünschen für ihre Gesundheit.

Nach wie vor fühlt sie sich in unserem Kreise „pudelwohl“ und wollte an diesem Tag mit Bernd ordentlich Johannisberger Wein trinken, worauf wir dann doch nach dem zweiten Glas der Gesundheit wegen darauf verzichteten. Wie immer eine schöne Begegnung, die wir hoffentlich noch viele Jahre wiederholen dürfen. Foto: Ernst Stadler

Bernd Witzel

Gerten im Schüler-Katz Weinberg

WOW, das ist für die Weinfreunde des "Fröhlichen Weinbergs" in Bad Nauheim das Highlight zu Beginn der Weinsaison. Man sollte es wirklich mal miterlebt haben! In den letzten Jahren



Foto: Günter Hoffmann

waren es meistens 15 Weinfreunde, die sich für die Fahrt nach Kiedrich angemeldet haben. Leider sagten in diesem Jahr kurzfristig ein paar Weinfreunde ab, sodass wir nur zu zehnt bei Michael, Raimund und Max Katz Punkt 9.00 Uhr am 23. März auf dem Hof erschienen. Wie immer wurden wir herzlichst und erwartungsvoll begrüßt.

Nachdem wir unsere Weinbergschuhe übergestülpt hatten und mit vorgeschnittenen Drähten bewaffnet waren, wurden wir von Max im Anhänger/ Planwagen über Stock und Stein zu Katzens Weinbergen mit dem Traktor befördert.



Foto: Uschi Brauner

Max, Michaels Sohn, inzwischen 19 Jahre alt, den wir bereits seit dem Baby-Alter kennen, ist inzwischen zu einem Spezialisten in Bezug auf den Weinanbau und die Technik für die Weinberge herangewachsen

Einfach toll! Bei fachlichen Fragen unsererseits blieb er uns keine Antwort schuldig.

Hier ein kleiner Überblick über die im Weinanbau unumgänglichen technischen Geräte, die im Besitz vom Winzer Schüler-Katz sind:

Vier Traktoren gehören zum Gerätepark des Winzers: Ein Fergusen "MF" sowie zwei Traktoren der Fa. Krieger, jeweils zum Ziehen von Anhängern/ Planwagen, Boden-und Laubbearbeitung, sowie Weinbergarbeiten, Baujahr 1985 bzw. 1982 und 1991. Dazu kommt noch ein "Fendt Vario"- Baujahr 2016. Ein Kostenfaktor von knapp unter 200.000 Euro.

Bei herrlichstem Sonnenschein, 15° C und guter Laune traten wir "unseren Job" an. Raimund Katz und Max Katz standen uns natürlich tatkräftig zur Seite. Die beiden führten das Gerten mit einem Spezialbinder durch, dem Rebenbindegerät "Beli Binder", zum einfachen Anbinden der Weinreben mit Draht.



Foto: Günter Hoffmann

Gegen Mittag gab es die langersehnte Jause mit belegten, köstlichen Brötchen und Kuchen. Kaffee und Wasser zum Durst löschen gehörten dazu.

Wie tat es gut, für ein paar Minuten unsere krummen Rücken auf der Wiese auszustrecken und das Gesicht gen Sonne zu halten.

Weiter fuhren wir danach zum nächsten Weinberghang über die mit dicken Schlaglöchern durchzogenen Gassen. Inzwischen ging uns das Gerten immer leichter von der Hand, auch wenn die Finger durch das Drähte drehen langsam steif wurden. Gegen 15:30 Uhr hatten wir die ersten beiden Weinberge "befrönselt".

Da wir aber vorhatten, bis 17:00 Uhr tätig zu sein, sprach sich Max Katz nochmals mit seinem Vater ab, ob wir nicht noch zum dritten, etwas steileren Hang, genannt "Sandgrube", fahren könnten.

Also, gesagt, getan, wir stimmten zu und tuckerten zum letzten Hang. Dort blies der Wind so ordentlich, dass wir froh waren, das Gerten um Punkt 17:00 Uhr geschafft zu haben. Ein Wunder, denn dieses Jahr gelang es uns, mit nur 10 Weinfreunden ein Drittel vom Weinberg, 2,5 ha von 7 ha zu gerten. Wir sind stolz auf uns!

Natürlich führte uns der Weg danach zum gemütlichen Teil in Katzens Straußenwirtschaft. Wir wurden vom Besten versorgt und umhegt. Ließen uns die spritzigen Weine: Erbacher Honigberg "Blanc



Foto: Uschi Brauner

de Noir", "Kiedricher Sandgrub" Riesling und Erbacher Honigberg "Spätburgunder" schmecken.

Gestärkt und putzmunter verließen wir Kiedrich am Abend in Richtung Bad Nauheim. Es war ein gelungener und erlebnisreicher Tag. Vielen Dank an die Familie Katz.

Hedda Stumpf

„Einszweidrei, im Sauseschritt läuft die Zeit; wir laufen mit."



Liebe Leser des „Weingeflüster",
liebe Weinfreunde,

einmal ist es so weit, da muss Schluss sein, auch mit den schönen Dingen, mit denen man sich lange identifiziert hatte.

Das „Weingeflüster", unser Informationsblättchen vom Berg, wurde von mir 15 Jahre lang geprägt. Mit der Ausgabe Nr. 10 habe ich angefangen, heute sind wir bei der Nr. 90. Später kam noch der neue Internetauftritt dazu und wurde von mir auf den Weg gebracht, nachdem sich eine hochmotivierte Stamm-Mannschaft zusammen gefunden hatte, die uneingeschränkt für Sonderaufgaben bereit war. Danke an euch, Bernd Kliebhan und Günter Hoffmann, Ernst Stadler und Frank Mörsberger.

Mein Dank geht auch an die vielen Gelegenheits-Redakteure, die das „Blättchen" und unser Netz mit Leben erfüllten mit vielen interessanten Beiträgen. Und ich vertraue darauf, dass sie dies auch weiterhin tun werden.

Die Unterstützung von eurer Seite hat mich stets sehr motiviert. Viele gute Berichte, Bilder und Anregungen kamen von euch, ohne eure Mitwirkung hätte so mancher Ausgabe das gewisse „Etwas" gefehlt.

Somit verabschiede ich mich von euch mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Lange Zeit habe ich gezögert, für meine liebgewonnenen „Kinder" neue Pflegeeltern zu suchen. Doch der positive Schwung, den die vielen neuen Weinfreunde mitbringen, wird sich —so meine ich— auch im „Weingeflüster" und in unserem Internetauftritt niederschlagen, da bin ich sicher.

Zukunftsorientiert ist für mich jetzt die Zeit gekommen, diese für den Verein bedeutenden und verantwortungsvollen Aufgaben in jüngere Hände zu legen gemäß dem Ausspruch von Mahatma Gandhi, der für alle Lebenssituationen gilt: „Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.„

In der anstehenden Mitgliederversammlung werden sich Kandidatinnen aus euren Reihen für dieses Amt zur Wahl stellen, die diese umfangreiche und spannende Aufgabe im erweiterten Vorstand weiter führen wollen.

Bleibt der Redaktion treu und bringt euch weiterhin ein. Es gibt nichts Schöneres, als dabei zu sein und aktiv den Verein mit zu gestalten!

Adieu – wir sehen uns bei den Weinfreunden!

Foto: Conny Dörr

Helga Ott

Glimpflich davon gekommen

- aber Zufahrt versperrt-



Foto: Margrit Lehmann

Der diesjährige kräftige Sturm, der viele Bäume in unserem Stadtgebiet entwurzelt hat, machte auch nicht vor einer etwa 70 – 80 Jahre alten Eiche auf unserem Berg halt. Zum Glück fiel sie nicht in Richtung Weinberg, wo sie mit ihrer Krone einige Rebstöcke zerstört hätte, sondern in Richtung Wald, wo sie allerdings die einzige Zufahrt von oben versperrte. Da genau dieses Gelände in das Eigentum von Prof. Dr. Peil gehört, wurde der Schaden von seiner Mannschaft schnell behoben.
Bernd Witzel

Nachruf

Ernst Pöpel

† 10. März 2019

Mit großer Bestürzung haben wir vom Tod unseres Weinfreunds Ernst Pöpel erfahren, der nach langer Krankheit im März dieses Jahres kurz vor seinem 90. Geburtstag verstarb. Ernst war ein Mann der ersten Stunden im Verein und war ein beliebter und aufgeschlossener Weinfreund. Wir erinnern uns an viele schöne gemeinsame Stunden mit ihm. Durch sein Engagement im Geschäftsleben wusste er immer Interessantes aus der Vergangenheit und von aktuellen Ereignissen zu berichten.

Erst in den vergangenen Jahren zog er sich gesundheitsbedingt zurück., wobei seine Frau Edith bis heute dem Verein die Treue hält und bei vielen unserer Veranstaltungen dabei ist. Wir werden Ernst ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Nachruf

Irmgard Höpp

† 20.08.2018

Stefan Migl

† 2018

Wie wir erst nachträglich erfahren konnten, sind unsere beiden Mitglieder Irmgard Höpp und Stefan Migl bereits im vergangenen Jahr verstorben.

Beide waren langjährig passive Mitglieder unseres Vereins, Irmgard Höpp seit dem 1.4.2005 und Stefan Migl bereits seit dem 1.1.2000. Wir verlieren in ihnen treue und loyale Mitglieder, die die Anfänge unseres Vereinsgeschehens mitgetragen haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen der Verstorbenen.

Helga Ott

Vorläufige Termine 2019

Gründonnerstag 18.04.2019 19:00 Uhr	Grüne-Sauce-Essen „Parzelle 21“ ★★
Freitag 26.04.2019 19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Mehrzweckhalle Schwalheim An der Faulweide 1
Samstag, Sonntag 24. August 2019	**Fahrt nach Bad Langensalza musste storniert werden!**

Bitte bei Anita Kröker anmelden: ★★

Tel. 06034-4199, mobil: 0152- 08882030,
E-Mail: a.e.kroeker@t-online.de

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfrende-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Am Haingraben 3, 61231 Bad Nauheim,
mobil: 0151-14701505, Fax: 06032-970413
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, IBAN DE40518500790030073037
Volksbank Mittelhessen eG, IBAN DE70513900000047645409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder **0171-8 678 208**
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Verehrte Mitglieder,

hiermit laden wir Sie satzungsgemäß und fristgerecht zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg ein, die wie folgt stattfindet:

Freitag, den 26. April 2019 - 19:00 Uhr
Mehrzweckhalle in Schwalheim
An der Faulweide 1 - 61231 Bad Nauheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Sekretärs
5. Bericht des Vorsitzenden der Parzellenbeauftragten
6. Bericht der Schatzmeisterin
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Bericht zur „Parzelle 21“
9. Entlastung des Vorstandes
10. Ernennung von Ehrenmitgliedern
11. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
12. Neuwahl des Vorstandes
    a. Neuwahl des Präsidenten, der Präsidentin
    b Neuwahl des Vize-Präsidenten/ der Vize-Präsidentin
    c. Neuwahl des Schatzmeisters/ der Schatzmeisterin
    d Neuwahl des Sekretärs/ der Sekretärin
    e Neuwahl von mindestens 3 Beisitzern/ Beisitzerinnen
13. Neuwahl von mindestens zwei Kassenprüfern/ Kassenprüferinnen
    (die einmalige Wiederwahl der Kassenprüfer ist gem. §12, Abs. 2 der derzeitig gültigen Satzung zuläs sig)
14. Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm 2019
15. Anträge der Mitglieder zur Mitgliederversammlung (Anträge der Mitglieder sollen mindestens 14 Tage vor Beginn der Jahreshauptversammlung beim Vorstand eingereicht werden.)
16. Verschiedenes

Wir bitten in Anbetracht der Bedeutung der Jahreshauptversammlung möglichst um vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand

gez. Bernd Witzel – Präsident

Bad Nauheim, 5. April 2019